

# Kolmarer Kreiszeitung.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Kolmar i. P.

Mit verbindlicher Publikationskraft für alle amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Städte und Ortschaften des Kreises.



Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Spektorek in Kolmar in Polen.

Er erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh zum vierteljährlichen Abonnementspreise von 1 Mk. 25 Pf. incl. der Sonntags- und Donnerstagsbeilagen. „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und der landwirtschaftlichen Beilage „Praktische Mitteilungen für die Ostmark“, sowie der monatlichen Beilage „Deutsche Mode und Handarbeit“ mit 8 farbigen Schnittmusterbogen und den Zeichnungen der Preussischen Klassenlotterie.

Anzeigen werden pro 1 halbtägige Zeitspalt ober deren Raum mit 18 Pf. und Rechtsseiten mit 30 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten, sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes sowie die Zeitungsboten.

Nr. 28

Fernsprech-Anschluss Nr. 81.

Kolmar i. P., Donnerstag, 6. März 1913

Telegramm-Adresse: Kreiszeitung Kolmar-Posen.

60. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Polizeiverordnung

über die Regelung des Verkehrs mit Arzneimitteln außerhalb der Apotheken.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (S.-S. 265), in Verbindung mit den §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (S.-S. 195) wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses hierseits für den Umfang des Regierungsbezirks Bromberg was folgt verordnet:

I. Im § 3 der Polizeiverordnung über die Regelung des Verkehrs mit Arzneimitteln außerhalb der Apotheken vom 1. April 1910, abgedruckt im Amtsblatt 1910 für den Regierungsbezirk Bromberg Stück 14 Seite 114, ist hinter den Worten „zu versehen“ der Satz einzufügen: „Als feststehende Bezeichnungen genügen für Ballons und ähnliche Gefäße auch sicher mit dem Aufnahmebehälter verbundene Anhängeschilde“.

II. Der § 8 der erwähnten Polizeiverordnung erhält folgende Fassung: „Die vorhandenen Arzneimittel müssen echt, zum bestimmungsmäßigen Gebrauch geeignet, nicht verdorben und nicht verunreinigt sein.“ Vorstehende Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Bromberg, den 14. Januar 1913.

Der Regierungs-Präsident.

J. B.: Dr. Schreiber.

Kolmar i. P., den 4. März 1913.

Am Montag, den 10. d. Mts. bleiben aus Anlaß der Feier des 100jährigen Gedentages der Errichtung des Eisernen Kreuzes und des Geburtstages der Königin Luise die Bureaus und Kasernen im Kreispaule geschlossen.

Der Königliche Landrat.

Kolmar i. P., den 27. Februar 1913.

Staatssteuerbeiträge, die von den veranlagten Steuerpflichtigen nicht gezahlt sind oder aus sonstigen Gründen nicht einzufordern waren, dürfen von den Steuererhebungsstellen nicht veranlagt werden.

Solche Beiträge sind bei der Steuerablieferung ordnungsmäßig als Reste nachzuweisen.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.

J. B.: von Ulrich,

Königl. Regierungsassessor.

Das Sommersemester der Königlich Preussischen Handwerker- und Kunstgewerbeschule zu Bromberg beginnt am 2. April 1913.

Anmeldungen müssen in der Zeit vom 15.—31. März 1913 erfolgen.

Neu eingestellt sind in den Lehrplänen Vorlesungen von Diplom-Ingenieur Dr. Lemo über Materialkunde und Berechnung von Bauteilen (allgem. Mechanik, Elastische, Rechnen, Festigkeitslehre). Die Hörgelöhr beträgt 4 Mark.

Das Schulgeld für die Kunstgewerbeschule (Lageschule) beträgt im Sommersemester 20 Mark.

Zusendung der Lehrpläne und Auskünfte erfolgen unentgeltlich.

Der Direktor.

ges. Prof. Arno Roernig.

## Ausbruch und Erlöschen von Tierseuchen.

Kulau.

Ausgebrochen unter dem Schweinebestande des Fleischermeisters Hubert Wegeng in Margonin.



## Nichtamtlicher Teil.

### Dem Prinzregenten zum Gruß!

st. Berlin, 4. März.

Dem Befehl des Prinzregenten Ludwig von Bayern an diesen Donnerstag fricht man mit besonderen Gefühlen in Berlin entgegen, die sich von der gewöhnlichen Gassenluft, die den Berliner auszeichnet, stark abheben, — mit einem Gemisch von herzlichem Wohlwollen und scharfer Achtung.

Der angeblich so kalte Norddeutsche ist in die Bundesbrüder aus dem Süden getaucht und es ist kein seltsames Bild in Berliner Aneiden, das ein zufällig dahin verlassener Bayer von allen Seiten „angepöbelt“ wird, daß als bald eine Lafelrunde sich um ihn bildet, die ihn mit dem besten, was Küche und Keller und Zigarrenschmiede bieten, freihalten möchte. Der Preuze in München findet vielleicht weniger freundliche Aufnahme, und trotzdem bleibt der Berliner vor Entzücken stehen, wenn er auf der Straße das derbe nackte Antlitz eines bayerischen Gebirgskindes erblickt. Diese Schwäche für süddeutsche Bundesbrüder kommt im Publikum auch dem Prinzregenten Ludwig zugute, der, wenn das Wetter nur einigermaßen ist, über mangelnde Begeisterung nicht wird zu klagen haben: man spürt ein so herzlichem Wohlwollen für ihn, wie für keinen der vielen Monarchen sonst, die hier ihren Antrittsbefehl niemals gemacht haben, ja wie nicht einmal für die Königin von Holland, die doch aller Herzen gemamt.

Doch — eine Würde, eine Höhe entfernt die Vertraulichkeit, so daß scharfe Achtung in den Jubel sich mischt. Dieser Ludwig ist ein so kouragier und Menschenurteil unbedingter Herr, daß er niemals ein Wort vor dem Mund nimmt, wenn es gilt, jemanden in seine Schranken zurückzuweisen. Für viele Berliner ist es im Grunde egal, wer einzieht, wenn es nur überhaupt was zu sehen gibt, und da sie glauben, der Mittelpunkt der Welt zu sein, so nehmen sie die Besucher wie eine Art Tribut entgegen. Der Durchschnittsberliner hat natürlich von der Reichsverfassung keine Ahnung und könnte die Bundesfürsten ebenso leicht für die „Basallen“ des Kaisers nennen, wie jener Festredner im Deutschen Klub zu Moskau bei der russischen Krönungsfeier, dem dann Prinz Ludwig von Bayern, der sich auch unter den Festgästen befand, so köstlich entgegenrat. Auch in seinen ersten Erlassen und Telegrammen als des Königreichs Bayern Herzog hat der nunmehrige Prinzregent Ludwig seine Stellung als „Verbündeter“ stark unterstrichen. In Wirklichkeit denkt natürlich kein Mensch daran, die Süddeutschen um ihre verbrieften Rechte zu bringen, zumal sie brav und ehrenfest ihre Stellung im Reiche ausfüllen. Und das tun sie, prompt und frumm. In Meck, wo Kruppenente aller deutschen Königreiche stehen, wüßte man sogar zu sagen: Die einzigen Preuzen hier sind — die Bayern.

Rein, an nationaler Geltung und Arbeitslust hat es ihnen nie gefehlt, und aus München kommen in Flotten- und Seereschiffen stets die besten Janakren. Vor fünfundsiebzig Jahren fürstete Bismarck noch die alte deutsche Fürstentümlichkeit. Es ist nicht so gekommen, die deutschen Monarchen aber stehen Mann für Mann für Reich und Kaiser ein, an ihrer Spitze stets unerschütterlich Bayerns Regent. Eine Ahnung davon ist auch dem Berliner aufgetaucht, und so sieht er freudig die Zurückführung der blau-weißen Girlandenmasten mit an. Der Kaiser aber wird seinen hohen Verbündeten mit all der ihm zu Gebote stehenden Liebenswürdigkeit empfangen.

## Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

• Die Raftertage in Wilhelmshaven und Helgoland sind vorüber. Von dort begibt sich der Kaiser zu kurzem Aufenhalte nach Bremen, um dann sofort nach Berlin zurückzukehren, und den Prinzregenten von Bayern zu empfangen. Dieser trifft am Donnerstag nachmittag um 8 Uhr in Berlin ein.

• Die Kaiserin ist Dienstag abend mit der Prinzessin Viktoria Luise von Genua nach Berlin zurückgereist. Prinz Ernst August begibt sich zunächst in dienstlicher Angelegenheit nach München.

+ Von den vielen Vorkommnissen zur Bekämpfung der die der „Kolmarer Zeitung“ noch von Interesse. Diese erklärt: „Nach unerbittlichen Schätzungen glauben wir, daß man bei kleineren Vermögen von 50 000 Mark an aufwärts mit einem halben Prozent begütigen müßte, daß die Millionenermögen ein Prozent abgeben müßten, und daß der Satz bei Reuevermögen vielleicht auf zwei Prozent zu steigen hätte. Daraus sieht man, daß die Opfer sehr erheblich sind, die nach dem neuen Bescheid der Regierung von den Besitzenden verlangt werden.“ Es ist sicher, daß sich in vielen Fällen große Schwierigkeiten zeigen werden, die Gelder freizumachen, die das Reich verlangt. Dennoch glauben wir, daß unter Volksgesamtheit ringsumher die Rüstungsmauern immer höher steigen und die politische Atmosphäre von Spannungen überhitzt nicht mehr frei werden will, sich bereitzufinden wird, auch diese schweren Opfer auf sich zu nehmen.“

+ Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist ein Entwurf über Maßnahmen zur Stärkung des Deutschthums in Posen und Westpreußen zugegangen. In dem Entwurf ist vorgesehen, daß 1. der im grundlegenden § 1 der Staatsregierung zur Verfügung gestellte Fonds von 175 Millionen Mark erhöht wird, von denen 100 Millionen Mark zur Festigung bauerlicher Güter durch Ummantelung in Anliebsungsbauarbeiten und zur Förderung der Schiffbauindustrie in Ansehungsbauarbeiten auf dem Lande zu verwenden sind; 2. der Fonds des § 7 a um 30 Millionen Mark erhöht, der des Artikels II § 1 des Gesetzes, betreffend Maßnahmen zur Stärkung des Deutschthums in den Provinzen Westpreußen und Posen, vom 1. Juni 1902 um 25 Millionen Mark vermehrt wird. Es handelt sich bei diesen Anforderungen um die Fortsetzung der Seiblungsstätigkeit, die bäuerliche Besitzbefestigung und die Erhöhung des Fonds für Domänen- und Forstkauf.

### Großbritannien.

• Ein Wechsel im Generalgouvernement Kanadas wird als bald bevorstehend bezeichnet. Der jetzige Generalgouverneur, der Herzog von Cornwallis, ein Onkel des Königs Georg, ist amtsübrig. Der Grund ist wohl in der schweren Erkrankung der Herzogin zu suchen, die sich kürzlich einer schweren Operation unterziehen mußte. Die Herzogin ist eine Tochter des Prinzen Friedrich von Preußen, des bekannten Feldmarschalls. Als Nachfolger wird der Bruder der Königin von England, Prinz Alexander, in Aussicht genommen.

### Aus In- und Ausland.

Berlin, 4. März. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat heute vormittag die Wahl des Abgeordneten Reus (Soz.) im p. Kolbamer Wahlkreis Brandenburg-Bezirksland in p. beanstanden und Beseitigung zu veranlassen.

Berlin, 4. März. Auf Grund des Sprachensparagrafen löste die Polizei die Verammlung des polnischen Landwirtheilichen Zentralvereins auf.

Braunshweig, 4. März. Der braunschweigische Landtag bewilligte heute eine Summe von 50 000 Mark zur Beschaffung eines Schützengraben für den Prinzen Ernst August und die Prinzessin Viktoria Luise.

München, 4. März. Zum Nachfolger Schödlers als Domdekan in Bamberg ist von der bayerischen Krone Domkapitular Dr. Gümmer ernannt.

Berlin, 4. März. Mehrere nationalistische Deputierte brachten heute einen Beschlussesantrag ein, betreffend die Bildung von Veteranenforas. Es soll jeder ausgebildete Soldat das Recht haben, seine Eintragung in das Veteranenforas zu erlangen und auf dieselbe Weise, seinen Austritt anmelden zu können.

Berlin, 4. März. Am Tage der Romanow-Feier werden sämtliche Fabriken bei voller Lohnzahlung geschlossen sein. Dagegen opponiert die Arbeiterpartei auf die Arbeiterpartei und wünscht eine derartige Verhinderung auch für den 1. Mai. Täglich finden Massenversammlungen statt. Man erwartet vor den geschlossenen Fabriken große Demonstrationen.

Berlin, 4. März. Der propädeutische Präsident Sauer führt eine Sprechensherrlichkeit ein. Er läßt seine Gegner massenhaft erlöchen.

## Was gibt es Neues?

(Telegraphische und Korrespondenz-Mitteilungen)

### Friedensvermittlung der Mächte.

Berlin, 4. März. Wie aus zuverlässiger politischer Quelle verlautet, haben die Mächte in Abereinbarung beschlossen, jeder der vier Balkanstaaten eine Kollektivnote zu überreichen. In dieser soll bei den Balkanregierungen angefragt werden, ob sie sich gleich der Türkei dem Eingreifen der Mächte fügen wollen. Von einer der Türkei-angrenzenden Kriegsentwicklungen will das im Orient am meisten interessierte Frankreich nichts wissen.

### Einbringung der Militärvorlage.

Berlin, 4. März. Im heutigen Senatskonvent des Reichstags teilte der Präsident mit, der Reichstagsrat habe





**Besten Selbstmordmord untergebracht** ist, hat im Gefolge eine Gefahr für ihr Leben besteht vorläufig nicht mehr. — An der Unfallstelle fand man drei leere Bismutgefäße. Da sich der Verleerer nicht meldete, nimmt man an, daß er auch kein reines Gewissen hat. Kaiser Wilhelm und der preussische Minister des Innern haben ausführlichen Bericht über die Angelegenheit eingeholt.

**O Stille in der Kaserne.** Eine Neuierung für die Soldaten ist im Laufe der Wintermonate in verschiedenen Armeekorps eingeleitet worden. Um nämlich die Soldaten während ihrer Freizeit mehr an die Kaserne zu fesseln und sie vom Besuche der Wirtshäuser abzuhalten, wurden in den Kasernen besondere Les- und Schreibzimmer eingerichtet. Hier konnten die Soldaten ungehindert Briefe schreiben und Bibliothekbücher lesen, und mehrfach wurden sogar auch Zeitungen und Zeitschriften für die Soldaten ausgelegt. Da auch die mannigfaltigen Unterhaltungsstücke, wie Schach, Dame, Domino usw., zur Verfügung gestellt waren, so wurde diese Neuierung von den Soldaten gern benutzt.

**O Todschlag in einer Fellanstalt.** Der Buchbindermeister Bach in Nürnberg war von seinen Angehörigen in eine Heil- und Pflegeanstalt in Erlangen gebracht worden. Dort erhielt man die Familie die Nachricht, daß Bach plötzlich gestorben sei. Angehörige fuhren nach Erlangen und fanden den Vater auch tot vor. An der Leiche aber zeigten sich Wunden, die auf einen gewalttätigen Tod schließen ließen. Endlich erklärte die Anstaltsleitung, daß ein Lohndiener in einem unbewachten Augenblick in das Zimmer des Bach eingedrungen sei und ihn mit einem noch nicht festgestellten Gegenstande so heftig auf den Kopf geschlagen habe, daß der Tod alsbald eintrat. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

**O Großvater und Enkel ertrunken.** Der 80jährige Feldhüter Füllinger aus Rahlow bei Königs-Wusterhausen wollte mit seinen drei kleinen Enkeln den angrenzenden Sautee überqueren. Blötzlich gab die Eisbede nach, und die beiden älteren Kinder, die noch dicht am Ufer waren, sahen, wie der Großvater mit ihrem kleinen Bruder im Wasser verschwand. Der alte Mann versuchte, seinen Enkel fest im Arme haltend, sich über Wasser zu halten und den Kleinen auf die Eisbede hinaufzuschieben, die Schollen brachen jedoch immer wieder ab, bis ihm schließlich die Kräfte erlahmten und er unterging. Laut jammernd liefen die beiden Brüder nach Hause, um Hilfe zu holen. Als diese an die Unfallstelle kam, war von den Ertrunkenen nichts mehr zu sehen.

**O Heimkehr ins Gefängnis.** In Bayreuth war ein Sträfling aus dem Landgerichtsgefängnis während der Arbeit im Solshöfe entkommen, ohne daß die Flucht bemerkt wurde. Um so erstaunlicher war der Gefängnisverwalter, als tags darauf der Sträfling erschien und erklärte, er wolle die paar Wochen lieber doch noch abtun.

**Der gestörte Fischzug.** Wie aus Sendang gemeldet wird, kam es zwischen französischen und spanischen Fischern auf offener See im Meer von Biscaya zu einem heftigen Zusammenstoß. Dem Gebrauch gemäß sollen die Fischer ihre Netze der Reihe nach legen. Ein französischer Dampfer wollte jedoch nicht warten, und als die Besatzung des spanischen Fischdampfers „San Francisco“ Einspruch erhob, wurde von dem französischen Schiff ein Mörserschuß abgegeben, der drei Spanier verwundete.

**Bunte Tages-Chronik.**

**Berlin, 4. März.** Durch den Prinzen Eugen Wilhelm von Preußen als Vertreter des Kaisers wurde in der Akademie der Künste die zur Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers veranstaltete Ausstellung feierlich eröffnet.

**Speyer, 4. März.** Im Säbholzer und in der Godel wurden drei Franzosen gefangen. Man nimmt an, daß die Toten Opfer einer Familienrache sind.

**Stettin, 4. März.** Auf dem Hofe des hiesigen Landgerichtsgefängnisses wurde heute früh der Droschkenführer Eick enthauptet, der im Oktober 1911 den Kantinenwart Ulrich ermordete und beraubte.

**Leipzig, 4. März.** Beim Spielen auf den Eisenbahngleisen wurden in Gellerhausen die drei beim vierjährigen Knaben Köhler und Josef von einer Lokomotive erfasst und vom Bahnmann gefoltert. Durch den Stöß ist der Tod beider sofort eingetreten.

**Regensburg, 4. März.** Ein Kistenbrand läherte die erst im vorigen Jahre in Betrieb genommene Seeschiffe in Schonen mit ein, die der Altkriegsleiter Georg v. Giesches Leben gekostet.

**Düsseldorf, 4. März.** Im Sächsischen Börsenort in Großenau ist das Martinwerk am Fall eingestürzt. Viele Arbeiter sind verunglückt. Bis jetzt zählt man drei Tote, eine Anzahl Arbeiter ist schwer verletzt.

**Nürnberg, 4. März.** Die Frau des Kaufmanns Kerlen vergiftete ihre Kinder am 4. u. 6. und 7. März alt und frisch und vom Bahnmann gefoltert. Durch den Stöß ist der Tod beider sofort eingetreten.

**Selbstmörder, 4. März.** Auf Seide „Consolidation“ wurden drei Bergleute in der Kohlenwäsche von der Exzessmission erfasst. Ihre Leiden vielen furchtbare Verwundungen auf.

**Buer, 4. März.** Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Bromingaspelle hat im Stadthilf-Bachhaus ein Kostgänger ein verährtes Kind erschossen. Er wurde verhaftet.

**Wiesbaden, 4. März.** Der hundertjährige, allen Ausfühler bekannte Ruchbaum im Distrikt Meien bei Schierlein ist von unbekanntem Täter in Brand gesteckt worden und vollständig verbrannt. Auf die Ermittlung der Täter ist eine Verlobung ausgelegt.

**München, 4. März.** Der Maurer Neuburger hat aus Neugier ein 13-jährigen Knaben und ein 11jähriges Mädchen entführt und ist mit seiner Frau über Triest nach Brasilien abgereist, nachdem das Ehepaar zuvor noch zahlreiche Betrügereien verübt hatte.

**Frier, 4. März.** In dem Moleort Boltersdorf ist durch herabfallende Felsmassen in einem Weinberg ein Binger getötet worden.

**Sonab, 4. März.** Bei einer großen Feuersbrunst im südlichen Stadtteil ist ein kleines Kind verbrannt, sieben Personen wurden verletzt, darunter zwei schwer.

**Kongresse und Versammlungen.**

**Preussischer Hausbesitzerkongress.** Am nächsten Sonntag tritt in Berlin der preussische Landesverband der Haus- und Grundbesitzervereine zu seinem 16. ordentlichen Verbandstage zusammen. Die Tagung wird sich beidseitigen mit den Vorständen des neuen preussischen Wohnungsgeheimnisses, mit dem Vorkommnisse über Laxamer und mit der Frage der Schaffung von Wohnbrieftinstuten für erste und zweite Sporthäuser. Hierzu liegt ein Antrag vor, die Staatsregierung und den Landtag zu bitten, jeder Provinz ein Kapital von einer Million Mark zur Gründung eines Wohnbrieftinstutes für Hausgrundstücke zur Verfügung zu stellen.

... Entschlossen für Harroffen, Spitzhauken, Blagaukenken ist Botschafter Malzloffnen ein belohnendes und wohl-pfundenendes Ostkreuz.

Über 54,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!



**Handels-Zeitung.**

**Berlin, 4. März.** Umfänglicher Preisbericht für landwirtschaftliche Getreide. Es bedeutet W Weizen (K Remen), R Roggen, G Gerste (Bz Braugerste, Fg Futtergerste), H Hafer. Die Preise gelten in Mark für 100 Kilogramm guter markt-fähiger Ware. Preise wurden notiert: Königsberg I. B. R 161-181,50, Danzig W 206,50, R 156-160, H 145-170, Stettin W 172-188, R 149-159, H 156-168, Rolen W 184 bis 187, R 155-158, G 149-162, H 154-157, Breslau W 169-180, R 163, Fg 170, Fg 157, H 157, Berlin W 193 bis 197, R 183-184, H 182-184, Magdeburg W 188-192, R 159-162, Fg 150-176, H 178-181, Leipzig W 187-188, R 180-185, Fg 175-188, H 170-183, Hamburg W 192-206, R 188-178, H 185-190, Hannover W 183, R 178, H 188, Mannheim W 212,50-215, R 177,50-180, H 180-180.

**Berlin, 4. März.** (Produktenbörsen) Weizenmehl für 100 Kilogramm brutto einschl. God in Mark. Nr. 0 23,75 bis 27,75. Feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 gemischt 20,60-23. Rubia. — Weizenmehl für 100 Kilogramm mit Fas in Mark. Min. im Lauf. Roset 66,40 Br. Weizenmehl.

## Hundertjahrfeier

zur Erinnerung an den Freiheitskrieg 1813.

Montag, den 10. März gemeinschaftlicher Festgottesdienst.

Antreten der Vereine um 9 1/2 Uhr auf dem Moltenplatz in der festgesetzten Reihenfolge.

Nach dem Gottesdienst Sammeln der Vereine auf dem Alten Markte zur Paradeanstellung.

Von 8 Uhr abends gemeinschaftlicher Festkommers im Schützenhause.

Der Festausschuss.

## Kriegerverein

Kolmar i. P. und Umg.

Hundertjahrfeier zur Erinnerung an den Freiheitskrieg 1813.

Montag, den 10. März gemeinschaftlicher Kirchgang.

Antreten um 9 1/2 Uhr auf dem Moltenplatz.

Nach dem Kirchgange Sammeln auf dem Alten Markte zur Paradeanstellung.

Von 8 Uhr abends Kommers im Schützenhause.

Anzug: Mütze, Orden und Vereinsabzeichen.

Vollständiges Erscheinen ist erwünscht.

Der Vorsitzende.

---

## Versteigerung.

Freitag, den 7. März 1913, vorm. 10 Uhr werde ich in Kolmar i. P. auf dem Neuen Markt

1 großen Spiegel mit Stufe, 1 Serviertischchen und 1 Bücherregal öffentlich meistbietend gegen Barzahlung freiwillig versteigern.

Salomon, Gerichtsvollzieher tr. U. in Kolmar i. P.

## Zwangsversteigerung.

Freitag, den 7. März 1913 vormittags 11 Uhr werde ich in Kolmar i. P., Kirchenstr. 5

1 Garnitur (1 Sofa 2 Sessel), 1 Damen Schreib-tisch, 1 Teppich, 1 Blumen-trippe, 1 gr. Repro-stitorium mit Spiegel-scheiben, 46 Winterhüte, 1 großen Posten Herren-wäsche, Stützgarne, Wolle u. a. m., im Anschluß hieran auf dem Neuen Markte

1 Herrenfahrrad, 1 Blitz-ableiter-Prüfungsappa-rat, 1 Herrenschreibtisch, 1 großen Spiegel mit Stufe öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigern.

Salomon, Gerichtsvollzieher tr. U. in Kolmar i. P.

## Freiwillige Versteigerung.

Am Freitag, den 7. März vorm. 9 1/2 Uhr werde ich auf dem Marktplatz vor dem Stig-schen Hause

diverse Hüte, Schürzen, Kapotten u. s. w. freiwillig wegen Fortzugs der Firma Bernhard Lewin meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Hildebrandt, Auktionator.

## Visitenkarten

liefert in sauberster Ausführung

Kreisblatts-Druckerei A. Spektorak, Kolmar i. P.

Zur gefälligen Kenntnis meiner Mitbürger!

Um allen Ansprüchen der Neuzeit in jeder Weise voll und ganz bei der Anlage von

## Be- und Entwässerungsarbeiten sowie Blitzableiter-Anlagen

genügen zu können, habe ich einer von der königlichen Regierung zu Bosen veranstalteten Meißerkursus mit gutem Erfolg absolviert.

Warmwasserleitungen werden mit toenigen Unkosten angelegt.

Sachachtungsvoll

## Schachtel,

Klempnermeister.

## Dampfärberei u. chemische Reinigungsanstalt

Paul Berkahn, Schneidemühl.

Annahme für Kolmar i. P. und Umgegend bei Frau Hohenhaus, Burgschäft, Neuer Markt.

Lieferung in kürzester Zeit. Saubere Arbeit. Billige Preise.

## Fahrräder Nähmaschinen Sprechapparate

zu besonders billigen Preisen.

## Schallplatten in größter Auswahl.

Steter Eingang von neuesten Stücken, : : besonders empfehlenswert : :

## Schottische Bauernkapellen.

Sämtliche Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen, Sprechapparaten zc. werden schnell und billig ausgeführt.

## Wladislaus Nowak,

Kolmar i. P. Marktstraße 1. Kolmar i. P.

## Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Kaufmanns **Sally Salomon** Inhaber der Firma **Lewin Salomon** in **Kolmar i. P.** ist heute vormittags 11 1/2 Uhr das **Konkursverfahren eröffnet.**

Der Justizrat **Raphael** von hier ist zum Konkursverwalter ernannt.

Offener Arrest mit Anzeige- und Anmeldefrist bis zum 15. April 1913. Erste Gläubigerversammlung am 29. März 1913 vorm. 9 1/2 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin der angemeldeten Forderungen am 24. Mai 1913 vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 2.

Kolmar i. P., den 3. März 1913.

### Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Über das Vermögen der Mühlenpächtereheleute **Theodor Frisch** und **Ottilie geb. Reich** in **Zegemühle** bei **Samotšcin** ist heute am 1. März 1913 nachmittags 5 1/2 Uhr das **Konkursverfahren eröffnet worden.**

Konkursverwalter: Prozeßagent **Rüttke** in **Margonin**.

Anmeldefrist bis 30. April 1913.

Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin am 27. März 1913 vormittags 9 1/2 Uhr.

Offener Arrest und Angebotsfrist bis 15. April 1913.

Margonin, den 1. März 1913.

### Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers **Josef Willowski** in **Margonin** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Margonin, den 27. Februar 1913.

### Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Der Magistrat der Stadt **Samotšcin** beabsichtigt den hinteren Teil des Weges vom Schlachthaus nach dem Teufelsbusch zu verlegen und einzustechen.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einsprüche binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei der unterzeichneten Wegepolizeibehörde zu machen.

Eine das Vorhaben veranschaulichende Zeichnung liegt während der Dienststunden im Amtszimmer des Unterzeichneten zu jedermanns Einsicht aus.

Samotšcin, den 28. Februar 1913.

### Die Polizei-Verwaltung.

Ebert.

## Bekanntmachung.

Der Fleischer **Friedrich Müller** von hier beabsichtigt auf seinem hierseits Fischestraße belegenen Grundstück, Grundbuch-Nr. 30 (Gaus-Nr. 51) eine **Schlachthausanlage** zu errichten.

Die Abwässer werden in eine besondere hierzu erbaute Grube geleitet.

Einwendungen gegen dieses Unternehmen **binnen 14 Tagen** bei der unterzeichneten Behörde schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen, ergibt hiermit Aufforderung unter der Warnung, daß nach Ablauf der Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Die Zeichnungen, Beschreibungen und Pläne über diese Anlage liegen im diesseitigen Geschäftszimmer während der Dienststunden aus. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen steht auf

**onnabend, den 29. März 1913 vorm. 10 Uhr** im diesseitigen Geschäftszimmer Termin an, zu welchem die Beteiligten mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder des Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Mit, den 28. Februar 1913.

### Die Polizei-Verwaltung.

Freitag.

## Öffentliche Verdingung.

Für den Neubau des zweiklassigen **Schulgebäudes** in **Nikolstomo** sollen die Ausführungen der **Erdb- und Mauerarbeiten nebst Kalk- und Zementlieferungen, die Asphalt-, Schmiede- und Eisenarbeiten sowie die Zimmer- und Stalarbeiten** in einem Lose vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Schulbaubüro Zimmer 3 des königlichen Hochbauamtes **Bismarckstraße Nr. 64** zur Einsicht aus, sind auch von dort gegen Einzahlung von 4,50 Mark Schreibgebühren, so lange der Vorrat reicht, zu beziehen.

Die veriegelten Angebote sind **bis Donnerstag, den 20. März d. J.** einzureichen, an welchem Tage vormittags 11 1/2 Uhr deren Eröffnung stattfinden wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Schneidemühl, den 5. März 1913.

### Königliches Hochbauamt.

Die Lieferung von  
Los I: rund 34 400 kg Flußeisen (Stab- und Profileisen) Eisenblech, Stahl, Messing und Kupferblech,  
„ II: rund 300 cbm eichenes und kiefernbes Kautholz, Bohlen und Brettern

ist zu vergeben.  
Die Verdingungsunterlagen können gegen kostenfreie Einzahlung von 1,00 Mark für jedes Los bezogen werden.

Verschllossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum

**20. März 1913, nachmittags 5 Uhr** an das königliche Wasserbauamt **Garnikau portu** und befalligsd frei einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Garnikau, den 4. März 1913.

### Der Vorstand des Wasserbauamts.

**Gebt acht,**

wenn Ihr **Palmin** Euch kauft,  
S gibt Fette, die man ähnlich tauft!  
Auch statt **Palmona** schiebt man vor  
Oft das, was ähnlich klingt für's Ohr!  
Drum achtet, ob auf dem Paket  
Die Firma **Schlinck** in **Hamburg** steht!

Palmin-Pflanzenfett.  
Palmona - Pflanzen-Raster-Margarine

Die Buchdruckerei von

**A. SPEKTÖREK**

in **KOLMAR I. P.**

empfeht sich zur :

Herstellung sämtlicher Drucksachen

in sauberer und gedruckvoller Ausführung.

•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••

•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••  
•••••

## Oberförsterei Margoninsdorf

verkauft am **onnabend, den 15. März** 10 Uhr bei **Frank** zu **Margonin**: Bez. **Upin**: Jag. 1, 4, 5, 6, 20, 26 u. 34: 133 Kiefernstämmen mit 50 fm, Jag. 37: 460 Kiefernstangen I/II. Kl. Brennholz, darunter Stangenhausen, aus allen Bezirken.

## Holzverkauf!

In der **Strelitzer Forst** werden am **Mittwoch, den 12. März** ca. 50 grüne **Stangenhausen** verkauft. Außerdem sind noch einige **Festmeter Bauholz** abzugeben. Anfang vormittags 10 Uhr am **Sandsee Jag. 7a**.

Der Förster.

Egulse.

## Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die **Schlachthausarbeiter-Stelle** hierseits anderweit zu besetzen. Der Jahreslohn beträgt 780 Mk. Bewerbungen sind schriftlich bis zum 15. März cr. hier einzureichen.

Kolmar i. P., den 28. Februar 1913.

Der Magistrat.

Foegel.



## Königlich Preuss.-Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Die Erneuerung der **Lose zur 3. Klasse 228. Preussischen Klassenlotterie** hat unter Vorlegung der Lose der Vorklassen bei Verlust des Anrechts bis **Freitag den 7. März** abends 6 Uhr zu erfolgen.

**Kauflose zur 3. Klasse**

Ziehung am 11. und 12. März

1/2 1/4 1/8

à Mk. 60,15 30,15 15,15

incl. Porto und Postgeld hat noch abzugeben

**Isaacsohn,**

Königlicher Lotterie-Einnehmer,

Kolmar i. P.

Am **Donnerstag, den 6. März** d. J., nachm. 2 Uhr

werde ich hierseits **Schul-**

**straße 9** den

**Nachlaß**

des verstorbenen **Schuhmacher-**

**meisters Ferdinand Abraham**

bei gleichbarer Bezahlung meist-

bietend versteigern. Zum Verkauf

kommen ein **komplettes Bett,**

**Schuhmacherhandwerkzeug u.**

**Akleidungsstücke.**

Kolmar i. P., den 4. März 1913.

**Daniel Müller,**

Nachlaßverwalter.

## W. Kelling

Färberei und chem.

Wasch-Anstalt

für

Damen- und Herren-

Garderoben, Möbel-

Stoffe, Portieren usw.

Gardinen-Wäscherei

und Appretur

Aufträge vermittelt schnell

und spesenfrei:

**Michaelis Tausk,**

Kolmar i. P.

Habe von sofort oder 1. April

eine **Wohnung,**

2-3 Zimmer nebst Küche zu

vermieten sowie

einen **Obst- und**

**Gemüsegarten**

mit dazu gehöriger Wohnung

zu verpachten.

**Wwe. Röseler.**

Für nur **45 Mark**

sind ein **Paar komplette**

**Kutschgeschirre,**

sehr gut erhalten, besonderer Um-

stände halber zu verkaufen bei

**F. Penkert,**

Sattlermeister.

Zwei fünfgedige fast neue

**weiße Kadet-Öfen**

sind zum Abbruch billig zu verkaufen.

**M. Kornau, Kolmar i. P.**



Willst blanke  
Stiebeln  
Du Aujuste?  
**Urbin**  
putzen Juste,  
mussie!

In-Dosen überall erhältlich.  
Fabrik: **Urban & Lomm, Charlottenburg**

## 6000 Mark

auf ein am Markt belegenes städtisches Grundstück zur 2. Stelle (1. Stelle Kreispartasse mit Amortisation) zum 1. Oktober event. eher gekauft.

Zu erfragen in der Expedition der Kreiszeitung.

Für mein Kolonial- und Eisenwarengeschäft suche ich einen **Lehrling,**

Sohn ehrenwerter Eltern, bei guter

Behandlung.

**Max Heese, Kolmar i. P.**

## Jungen Mann

17-18 Jahre alt, stellt sofort bei

höhem Lohn ein

**Max Wisniewski,**

Bergstr. Nr. 2.

Saubere Frau empfiehlt sich für einige Vormittagsstunden als

**Aufwartefrau**

ebenso als **Waschfrau.**

Zu erfragen in der Expedition der Kreiszeitung.

**Abbazia-** v. **Sahn & Gessel-**

**bach, Dresden,**

herlich, wie frisch

gepfl. Weiss, durch.

à FL. 0,50, 1.—, 1,50 in der Apotheke.

**Spüle**  
mit

**Henkel's**  
**Bleich-Soda.**